



Von der Kunst nicht dermaßen regiert zu werden.

SYMPOSIEN REIHE

Ein kritischer Blick auf
die inflationär verwen-
deten Begrifflichkeiten
Integration, Kultur und
Gender.

20. April 2012
14.00 Uhr

Audimax der
Kunstuniversität Linz

Die Symposienreihe wirft einen kritischen Blick auf gängige Begriffe und Konzepte des Politischen und bringt eine neue Perspektive in den Alltagsdiskurs ein, indem sie die Begrifflichkeiten vor dem Hintergrund (neo)liberalen Regierungsdenkens und der gesellschaftlichen Ungleichverteilung von Macht- und Besitzverhältnissen diskutiert. Anhand von Praxisbeispielen werden Alternativen zum öffentlichen Diskurs und zur gelebten politischen Praxis vorgestellt.

Im Symposium 1 —

Wem nützt Integration?

wird die Integrationspolitik vor dem Hintergrund neoliberalen Regierungsdenkens und hegemonialer Machtansprüche kritisch hinterfragt und das Paradigma der „weltoffenen Stadt“ als Praxisbeispiel für gelebte urbane Vielfalt vorgestellt.

Im Symposium 2 —

Wem nützt Kultur?

folgt eine Auseinandersetzung mit dem Kulturbegriff und dessen (historische und gegenwärtige) Verortung in der politischen Praxis zur Legitimation von Herrschaftsverhältnissen. Anhand des Programms Interkultur wird eine „Kulturrevolution in den Institutionen“ als neues Paradigma und Handlungsanleitung in der Einwanderungsdebatte vorgeschlagen.

Das Symposium 3 —

Wem nützt Gender?

wirft einen kritischen Blick auf Geschlechterverhältnisse innerhalb einer Gesellschaft neoliberaler Deutungsmacht. Zum Abschluss der Symposienreihe werden aus der Perspektive einer Journalistin und Auslandskorrespondentin die Möglichkeiten und Grenzen gegenhegemonialer Intervention am Beispiel Medien ausgelotet.

14:00	Begrüßung durch Stadtrat Johann Mayr
Referat	Mark Terkessidis Das Programm Interkultur. Städtische Zwischenräume, kulturelle Reorganisation und die Gemeinschaft der Zukunft
Kommentar	Thomas Macho
17:00	Ausklang mit Buffet

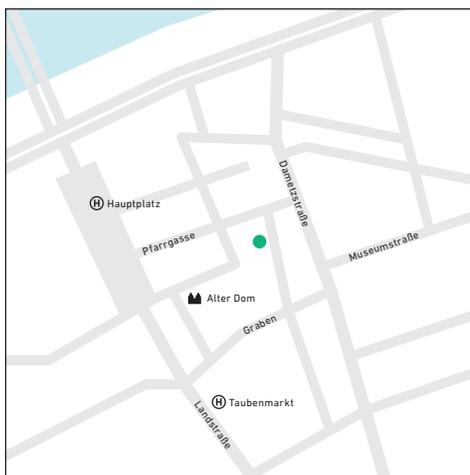
Vortragende

Mark Terkessidis:
Studium der Psychologie und
Pädagogik. Freier Journalist,
Autor und Migrationsforscher.

Thomas Macho:
Studium der Philosophie,
Univ-Prof. für Kulturgeschichte
an der Humboldt-Universität
Berlin, Gastprofessur an
der Kunstuniversität Linz.

„Der Pass ist der edelste Teil
von einem Menschen [...].
Dafür wird er auch anerkannt,
wenn er gut ist,
während ein Mensch noch
so gut sein kann und
doch nicht anerkannt wird.“
(Bert Brecht)

ANFAHRT/KONTAKT/ANMELDUNG



Audimax der Kunstuniversität Linz
Kollegiumgasse 2
4020 Linz

Um Anmeldung wird gebeten:
symposium@fro.at
fro.at/symposium

Veranstaltet von:
Daniela Schopf/Susanne Baumann
In Kooperation mit:
Kunstuniversität Linz, Radio FRO

kunstuniversität linz
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung
www.uofg.ac.at



Gefördert durch:



österreichische gesellschaft
für **politische bildung**

LinZ
verändert



LinZ
verändert



soziaLABteilung

Volkshochschule Linz

MedienpartnerInnen:

dorf tv.



FALTER